Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 96 (2009) **Heft:** 6: Ljubljana

Buchbesprechung: Neuerscheinungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Astrid Zimmermann (Hrsg.)
Landschaft konstruieren
Materialien, Techniken, Bauelemente
533 S., 1750 Abb., Fr. 79.-/€ 49.90
2008, 23 x 29,7 cm, broschiert
Birkhäuser Verlag, Basel
ISBN 978-3-7643-8598-9

Der Begriff «Landschaft» mag vielleicht etwas in die Irre leiten, der inhaltliche Schwerpunkt liegt, wie schon ein flüchtiges Durchblättern dieses umfangreichen Bandes zeigt, bei der Konstruktion. Eine Landschaft zeichnet sich gemeinhin durch eine über Jahrhunderte von Natur und Kultur geprägten Region aus; im Zentrum dieses systematisch gegliederten Arbeitsbuches steht aber vielmehr die Gestaltung von Freianlagen unter mitteleuropäischen klimatischen Verhältnissen, vorwiegend im öffentlichen Raum und oft auch mit zeitlich limitiertem Auftrag. Zu diesem Thema hat das sorgfältig recherchierte und illustrierte Grundlagenwerk allerdings viel zu bieten. Das erste Kapitel, mit «Material» überschrieben, gibt eine Übersicht über die verschiedensten Bau- und Rohstoffe und ihre spezifischen Eigenschaften, erläutert deren Oberflächenqualitäten und Bearbeitungsmöglichkeiten. Im zweiten Teil werden grundlegende Prinzipien der Statik, Verbindungen tragender Elemente sowie die Gründungen von Bauteilen und Stützbauwerken erklärt. Das dritte Kapitel schiesslich ist Konstruktionsprinzipien und -techniken unterschiedlicher Bauelemente wie Treppen, Wege, Brücken oder Mauern gewidmet. rh



Simona Martinoli L'architettura nel Ticino del primo Novecento. Tradizione e modernità 184 S., 168 Abb., Fr. 48.-/€ 32.-2008, 22 x 24 cm, broschiert Casagrande, Bellinzona ISBN 978-88-7713-529-2

In verdienstvoller Weise hat Simona Martinoli die weniger bekannte, aber für den Tessin wichtige Architektur aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erforscht. Das wissenschaftlich fundierte, verständlich geschriebene Buch schildert die bedeutsamen Phasen der architektonischen Entwicklung und ihres Ausdrucks vor dem spezifischen kulturgeschichtlichen Hintergrund des Tessins. Aufgrund der damals geführten Diskussionen, von Projekten und ausgeführten Bauten offenbart sich eine Landschaft, die sich mit pluralistischer Architektur auf die eigene Tradition besann, um dann in die Moderne aufzubrechen. Kaum zu glauben, dass zeitaleich mit einem lokal verbreiteten Regionalismus unterschiedlicher Färbung in Ascona Ikonen der klassischen Moderne entstanden. Der auch dann nicht abbrechende Einfluss der ländlichen Architektur sollte noch jahrzehntelang einen sog. «Tessiner Stil» prägen, der von der folkloristischen Mimikry bis zur ernsthaften und glaubwürdigen Auseinandersetzung mit dem Einheimischen reichte. nc

